

Eine Nachmittagsreise in die Welt der modernen Malerei

Friedensreich Hundertwasser wurde 1928 als Friedrich Stowasser in Wien geboren

Er war ein moderner österreichischer Künstler.

Hundertwasser malte, wo auch immer er sich aufhielt, zu Hause, in der Natur und unterwegs, in Kaffeehäusern und Restaurants, im Zug oder im Flugzeug, in Hotels oder bei Freunden und Bekannten, bei denen er zu Gast war. Er hatte kein Atelier und malte auch nicht an einer Staffelei, sondern er hatte die Leinwand oder das Papier flach vor sich liegen.

Hundertwasser stellte viele seiner Farben selbst her. Er malte mit Wasserfarben, mit Ölfarben und Eitempera, mit glänzenden Lacken und zerriebener Erde. Er verwendete die unterschiedlichsten Farben in einem Bild, setzte sie nebeneinander, so dass sie nicht nur in ihrer Farbigkeit kontrastierten, sondern auch in ihrer Beschaffenheit.

Die Hundertwasser-Ausstellung fand vom 16. Juli bis 25. September 2011 im Reök-Palast statt. Wir haben diese Ausstellung im Rahmen eines Seminars besichtigt. Diese außerordentliche Veranstaltung hat eine gute Möglichkeit dazu geboten, seine Werke näher kennen zu lernen und über diesen gar nicht alltäglichen österreichischen Künstler zu diskutieren.

Wir haben alle gedacht, dass das Reök-Gebäude selbst so schön, einzigartig und interessant ist, dass es sich auf jeden Fall lohnt, die Ausstellung zu besichtigen. Was wir zum ersten Mal auch feststellen konnten, war, dass er in seinen Werken die Farben individuell benutzt hat und keiner Tradition gefolgt ist. Er bevorzugte in seinen Kreisen, Spiral- und Labyrinthformen intensive und lebhaftere Farben. Viele seiner Gemälde gibt es in mehreren Farbversionen. Wir konnten uns aber nicht nur Gemälde anschauen, sondern auch Stempel, Buchausgaben wie die Hundertwasser-Bibel und Keramiken wie die Untertassen aus Porzellan.

Es gab Studenten und Studentinnen, denen die Bilder und künstlerischen Gegenstände gefallen haben, aber es gab auch andere, deren Interesse die Ausstellung nicht geweckt hat.

Éva

Als ich seine Gemälde das erste Mal gesehen habe, hatte ich einen guten Eindruck. Diese kühne Farbbenutzung war eine ganz andere Welt, als ich bisher gewöhnt war, aber es gefällt mir sehr.

Anita

Mein Gefühl war, dass diese Bilder von kleinen Kindern gemalt wurden. Ich war überrascht, obwohl ich schon Bilder von Hundertwasser gesehen habe.

Éva Warum? Gefällt es dir nicht?

Anita Ehrlich gesagt, nein. Wenn ich an Gemälde denke, fallen mir konventionelle Formen ein wie Bauernhäuser, Wiesen oder bunte Blumen und auf keinen Fall Spiralformen. Die sind mir zu modern. Auch die Technik gefällt mir nicht.

Éva Die Technik ist wirklich modern, weil er selbst auch ein moderner Mensch war, was man seinen Bildern und Häusern auch anmerkt.

Anita Aber ich finde seine Gemälde nicht schön. In einigen Bildern hat er zu viele Farben und Formen benutzt. Was mir aber neben den Formen auffiel, war, dass die meisten Bilder sehr bunt sind. Grün, Blau, Rot und Orange beherrschen die Gemälde, die auf die Natur und das Leben hinweisen.

Éva Ja, ich habe gelesen, dass er Farben und Formen bewusst einsetzte. Wie du gesagt hast, die Farben symbolisieren die Natur und die Formen die Vollständigkeit, ich denke jetzt an die Rundformen oder die Spiralformen, die die Drehung des Lebens bedeuten.

Anita Ja, das gefällt mir auch, wie er die Farben benutzt. Seine Gemälde finde ich nicht schön, aber andere Werke von ihm gefallen mir sehr, wie z.B. die Untertassen oder seine Häuser. Seine Architektur fand ich interessanter. Wie findest du die Gebrauchsgegenstände? Sie sollen Freiheit und Ungebundenheit suggerieren.

Éva Die Tassen halte ich auch für gut, aber seine Architektur finde ich einfach komisch. Ich könnte mir nicht vorstellen, einmal in einem solchen Haus zu leben.

Anita Was aber sicher ist, ist, dass seine Farbenbenutzung uns beiden gefällt. Die Geschmäcker sind verschieden, deshalb ist es kein Wunder, dass die Gemälde von Hundertwasser mir nicht so gefallen wie dir. Wir haben die Arbeiten eines Künstlers näher kennen gelernt, etwas Neues erfahren und ich glaube, dafür war diese Ausstellung sehr gut.

Éva Ich gebe dir recht. Ich würde allen empfehlen, Ausstellungen von Hundertwasser zu besuchen.

/Anita Erdélyi, Éva Fodor/